

# Etwa 40 Teilnehmer verlebten Pfingstsonnabend in der Natur

**Kiekindemark** • Den etwa 40 Teilnehmern einer Wanderung auf den Spuren von Walter Dahnke stand am Pfingstsonnabend die geballte Fachkompetenz zur Seite: Exkursionsleiter Walter Dahnke junior konnte z. B. Revierförster Frank Möller sowie das Heimatbundmitglied Burghard Keuthe begrüßen, die mit ihren forstlichen und historischen Ausführungen die Tour bereicherten, ebenso wie die Pilzexpertin Brigitte Schurich aus Sülstorf oder der Ornithologe Walter Kintzel aus Slate.

Etwa sieben Kilometer führte die Strecke durch das Lübower Holz – oftmals abseits der üblichen Wanderwege. Ihren Ausgang nahm die Exkursion in Kiekindemark an einer mächtigen Eiche, die dem unvergessenen Naturschützer und Botani-

ker Walter Dahnke (1890 bis 1972) gewidmet ist. Dahnke beschrieb rund 1600 Pilze aus dem Landkreis Parchim, war erster Kreisnaturschutzbeauftragter und erwarb sich einen Ruf als Pionier des Naturschutzes in Mecklenburg. „Und immer gab er anderen die Gelegenheit, eine Beziehung zur Heimat aufzubauen“, wie es dessen Sohn im Schatten der Eiche formulierte, von der man fast annehmen könnte, sie sei in den Himmel gewachsen.

Eben dieses Heimatgefühl bewog Erwin Feilcke aus Karrenzin, sich mit seiner Frau Gertrud der Pfingstwanderung anzuschließen. Veranstaltet wurde sie vom Westmecklenburger Umweltschutzzentrum e. V. (Schwerin) sowie vom Heimatbund Parchim e. V. Da wollten

sich auch die beiden Vereinsvorsitzenden Jochen Wagner sowie Hans-Jürgen Maertz diese Tour nicht entgehen lassen. „Mir hat es ausgesprochen gut gefallen. Ich empfand die Wanderung als sehr aufschlussreich und informativ“, hatte Hans-Jürgen Maertz seine rechte Freude daran, wie sich die Fachleute ihre Stichworte zuwarfen und alle anderen Teilnehmer an ihrem Wissen teilhaben ließen. Zum Abschluss verabschiedete man sich mit dem guten Gefühl, „den schönen Teil der Heimat in uns aufgenommen zu haben“ – so wie es Walter Dahnke junior zu Beginn der Wanderung allen ans Herz legte. Im kommenden Jahr wolle man sich wieder auf die Spuren Dahnkes begeben: Dann führt die Route am Roten Bach in Slate entlang. SMZ 17.06.03CG